

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 85 (2010)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Als Pilotprojekt setzte die ASIG Wohngenossenschaft bei der Fassadenerneuerung ihrer Siedlung Wieslächer in Zürich Witikon das System «Aqua Pura Vision» ein. Die Bilanz nach drei Jahren ist positiv.

bewähre, fügt er hinzu. Glatte Oberflächen zum Beispiel verschmutzen weniger und bieten damit einen schlechteren Nährboden für Bewuchs. Hemmend wirkt auch Kreidung, da damit die Bewuchsgrundlage quasi wegbröckelt.

Hydroaktiv gegen Algen

Mit einem hydrophilen System für «nachhaltig gesunde Fassaden» profilieren sich die beiden Firmen Greutol und Keimfarben. Sie bezeichnen ihre aufeinander abgestimmte Kombination von Dämmplatten mit mineralischer Putz- und Farbschicht als «hydroaktiv». Günter Nösbüsch, Leiter Technik der Greutol AG, nennt die drei Faktoren, die bei der Algenvermeidung mit «Aqua Pura Vision» Erfolg versprechen:

- Die Putzschicht ist dicker als üblich, speichert also tagsüber mehr Wärme und verzögert damit die Taubildung.
- Da die reinmineralische, silikatische Keimfarbe das Wasser aufsaugt und in tiefere Schichten transportiert, ist auf der Oberfläche kein Wasser für Bewuchs verfügbar.

- Das Kapillarsystem der rein mineralischen Materialien fördert die Verdunstung, so dass die Oberfläche schnell wieder abtrocknet.

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) hat bei der Sanierung ihrer Siedlung an der Gladbachstrasse diesen Aussenputz gewählt. Sie blickt jetzt auf anderthalb Jahre Erfahrung zurück. «Gegenüber der Mieterschaft gab es Erklärungsbedarf», sagt Werner Meuter, der bei der SAW für Bauprojekte zuständig ist. Grund: Wenn die anthrazitfarbene Fassade am Abtrocknen ist, wirkt sie fleckig. Die Leute seien sich solche Dynamik an einer neuen Fassade nicht gewohnt. Sie seien nun auf die ökologischen Vorteile hingewiesen worden. Nösbüsch bestätigt: «Feuchte Stellen wirken dunkler.» Wen diese Lebendigkeit störe, der wähle besser hellere Farben, denn da falle der Unterschied nicht auf. Er erinnert aber auch an Widersprüche in der Wahrnehmung: «Wenn Schweizer in Italien reisen, sind sie dort von den lebendigen mineralischen Fassaden angetan.»

Inzwischen sind auch Fassadenbeschichtungen mit Nanoteilchen auf dem Markt, aber gemäss Auskunft des Maler- und Gipsermeisterverbands noch wenig verbreitet. Eine Strategie ist dabei, die Biozide mit Nano-Silber zu ersetzen. Eine andere zielt darauf ab, eine Feuchtigkeit und Schmutz abweisende Oberfläche mit Wasserdampfdurchlässigkeit zu kombinieren. Bei diesen neuen Techniken fehlt es aber noch an Forschungsergebnissen und Erfahrung, um zu beurteilen, wie umweltverträglich die jeweiligen Anwendungen sind.

Qualität zählt sich aus

Welche Produkte gute Umwelteigenschaften haben, können Anwender generell schlecht beurteilen, weil die Informationen dazu fehlen. Wer baut, wählt allerdings auch nicht direkt ein Produkt, sondern ein Gip-

ser- und Malergeschäft und damit ein bestimmtes Produktespektrum. Michael Burkhardt empfiehlt, bei Ausführenden ein biozidfreies mineralisches System wie «Aqua Pura Vision» zu verlangen und damit den erforderlichen Wandel zu beschleunigen. Allenfalls muss die Bauherrschaft zu einem anderen Maler- und Gipsergeschäft wechseln. Denn nicht jedes Unternehmen bietet mineralische Putz- und Farbsysteme an, da sie etwas schwieriger zu handhaben sind. Diese Wahl kann kurzfristig mehr kosten, sich langfristig aber auszahlen.

Was zu beachten ist, damit die Fassade lang schön bleibt, zeigt die Instandhaltungsanleitung «Beschichtungen und Verputze auf Fassaden und Aussenwärmedämmungen» des Maler- und Gipserverbands. Anhand eines Punktesystems kann die Bauherrschaft berechnen, welchen Aufwand eine geplante Fassade nach sich ziehen wird – und sich versehen. Wer in der Nebelzone baut, muss das Problem des Taupunkts besonders beachten. Dachvorsprung, Balkone, stark zurückversetzte Fenster, Horizontabdeckungen verringern Regenschäden. Und ein heller Farbton vermindert die Belastung durch Sonnenbestrahlung. ☞

Biozidfreie Fassaden:

Tipps für die Bauherrschaft

- Richtlinien des Maler- und Gipserverbands konsultieren: Besteht aufgrund des Standorts ein hohes Risiko für Algenwuchs? Was sind die Voraussetzungen für eine langlebige Fassade? Welche Architektur und Produktwahl ergibt sich daraus?
- Klären: Kommt nur eine verputzte Kompaktfassade in Frage oder auch eine hinterlüftete Fassade, Backsteinmauerwerk, Holz?
- Maler-/Gipsergeschäft wählen, das Qualität ohne Biozide garantiert.

HAGS
Inspiring a new generation

Regupol®
Fallschutz – zuverlässig, langlebig, bewährt.

Oeko-Handels AG
Spiel- & Sportgeräte

Riedmühlestrasse 23
CH-8545 Rickenbach Sulz
Tel. +41 (0)52 337 08 55
Fax +41 (0)52 337 08 65
www.oeko-handels.ch

Miele – führend bei Geniessern



Die neue Miele Kollektion begeistert durch das klare Design, eine einfache Bedienung und die innovative Technologie. Ein Blickfang ist das aktuelle Panoramadesign. Eine Grosszügigkeit, welche der Backraum mit 17% grösseren Backblechen weiterführt. Höchsten Genuss verspricht die neue Betriebsart «Klimagaren». Durch eine optimale Feuchtigkeitssgabe erhält Brot eine glänzende Kruste, Fleisch bleibt innen zart und saftig, aussen schön gebräunt. Und damit mehr Zeit zum Geniessen bleibt, schützt CleanSteel die Oberflächen vor Fingerabdrücken und PerfectClean macht den Garraum einzigartig pflegeleicht.